

Laserbeschrifter im Espresso-Design

Könnte eine Espressomaschine sein, ist aber das elegante und formschöne Gehäuse des mp-LM 1, des neuen Laserbeschriftungssystems der Murrplastik Systemtechnik in Oppenweiler. Ein kompaktes Wunderwerk der Lasertechnik, das schnell, energieeffizient und vor allem kostengünstig, dauerhafte Beschriftungen für die vielfältigsten Anwendungen erledigt. Der Preis von unter 10 000 Euro ist die entscheidende Innovation dieses Gerätes, mit dem Kennzeichnungsschilder für Leitungen, Schaltgeräte oder Klemmen automatisiert und nachhaltig, und das bei minimalen Betriebskosten, beschriftet werden können. „Die simple, clevere Lösung ist unser Ziel“, so das Motto der Firma.

Da wundert sich der Laie, wenn ihm der Fachmann etwa einen Schaltschrank aufmacht mit einem Gewirr von tausenden von Käbelchen und Schläuchen. Wie kommt da Ordnung rein, wer blickt da durch? Ein zweiter Blick zeigt, dass alles irgendwo und irgendwie beschriftet ist? Welch Heinzelmannchen hat denn das gemacht? Im Zweifelsfall war es immer ein Gerät der Firma Murrplastik aus Oppenweiler!

Das neue Laserbeschriftungssystem dient zur industriellen Kennzeichnung vorwiegend im Maschinen- und Anlagenbau. Der Anwendungsbereich von Beschriftungen im Technikbereich wächst enorm. Allein in einem Waggon eines ICE sind 12 000 Beschriftungen nötig! Aber automatisierte Beschriftungssysteme waren bisher sehr groß, umständlich und teuer.

Das mp-LM 1 von Murrplastik revolutioniert nach einer zweijährigen Entwicklungszeit Technik und Handhabung durch eine speziell angepasste Laserquelle: einem diodengepulsten Festkörperlaser mit einem Laserimpuls von 26 kW und im Fokus von 0,05 Millimetern eine hohe gebündelte Energiedichte.

Dazu kommen neuartige Lösungen der Magazinierung. In das handliche, nur 17 Kilo schwere System werden nach Programmierung die Beschriftungstäfelchen eingelegt und bedruckt. Etwaige Fehler werden sofort durch ein eingebettetes PC-Programm angezeigt!

Die hohe Qualität der Beschriftung geschieht mittels Farbumschlag durch Karbonisierung des Materials, wie Kunststoff, Aluminium oder Edelstahl. Sie bleibt deshalb dauerhaft und ist beständig gegen Umwelteinflüsse, Säuren oder Öle. Gewährleistet ist eine scharfe Markierung auch bei kleinsten Schriftarten und Grafiken. Dadurch, dass beim Druck kein Verbrauchs-



Ein strahlendes Sieger-Team: Geschäftsführer Hans-Peter Wittek, Dr. Klaus-Dieter Bier (Technischer Leiter), Matthias Holzwarth (Technische Assistenz), Marco Krämer (Vertriebsleiter Deutschland und Österreich) mit dem formschönen Laserbeschriftungssystem mp-LM 1. Bilder: Layher

material entsteht, das Gerät nahezu servicefrei und mit hoher Zuverlässigkeit arbeitet, kommt es zu einer hohen Kosteneinsparung. Dazu ist es ein nachhaltiges Produkt, sagt Geschäftsführer Hans-Peter Wittek, „es verbraucht weniger Energie als ein Stabsauger.“ Schon jetzt hat das System großen Anklang am Markt gefunden.

Und apropos Espresso! Es war ausgerechnet ein italienischer Vertriebspartner, geben die Techniker von Murrplastik gerne zu, Paolo Guglielmo-Pasquini, der sie aufforderte, es muss doch ein Laserdrucker unter 10 000 Euro möglich sein!

7,5 Patentanmeldungen im Jahr!

Murrplastik ist ein schwäbisches Familienunternehmen, das 1963 von Horst Hölzl und Andreas Fröhlich als Fertigungsstätte für Kunststoffartikel für den Haushalt (Wäscheklammern!) gegründet wurde und weltweit inzwischen 590 Arbeitnehmer beschäftigt. Davon 250 am Standort in Oppenweiler. Die Produktionsstandorte der

Firmengruppe in Deutschland, Ungarn, China und der Schweiz, mit Tochtergesellschaften unter anderem in den USA, Russland und Italien, erwirtschafteten zuletzt einen Umsatz von 88 Millionen Euro.

Seniorchef Hölzl hat sich zwar aus der Firmenleitung zurückgezogen, aber das Team um Hans-Peter Wittek schwärmt von dessen ungebrochenem Ideenfluss. „Dem fällt irgendwo im Urlaub was ein, das er spontan auf eine Serviette zeichnet, und dann kommt er damit zu uns!“ Diesen Innovationsgeist meint der Besucher im ganzen Haus zu spüren! „Die ganze Firma ist involviert in die Erfindungen“, betont der Geschäftsführer. Allein in Deutschland hat Murrplastik über 190 Patente. Im Schnitt 7,5 Patentanmeldungen im Jahr!

Bemerkenswert auch die global verantwortliche Standort-Philosophie des Hauses. So gibt es zwar in China eine eigene Produktion. Aber es wird von dort nicht nach Deutschland re-importiert! „Wir brauchen Länder mit hohem Lohnniveau!“

Thomas Milz



Die in das Laserbeschriftungssystem gelegten und dort bedruckten Schilderbäumchen.